



Theater  
Pädagogik  
Zentrum BW

**DER THEATERKOFFER**  
**Praktische Impulse für die Theaterarbeit mit Amateuren**

In der Spielzeit und im Schuljahr 2018/19 wird im Reutlinger TheaterPädagogikZentrum bereits zum dritten Mal die Fortbildungsreihe THEATERKOFFER angeboten: Jeweils einmal im Monat – von November 2018 bis Juni 2019 – an einem Montag findet ein dreistündiges theaterpädagogisches Fortbildungsmodul zu einem speziellen Thema statt. Die einzelnen Termine sind in sich abgeschlossen und einzeln zu belegen. Bitte immer an bequeme Kleidung und Nicht-Straßen-Schuhe denken!

**Wann:** Montagabend, 18 bis 21 Uhr  
**Wo:** TheaterPädagogikZentrum, Heppstraße 99, Reutlingen  
**Wer:** Pädagog\*innen, Spielleiter\*innen, theaterinteressierte Menschen  
**Wieviel:** pro Abend 25,- Euro / 20,- Euro (Mitglieder)  
**Wieviele:** min. 8 / max. 16 Teilnehmer\*innen

**Anmeldung und Informationen:**  
TheaterPädagogikZentrum BW, Telefon 07121-21116  
[info@tpz-bw.de](mailto:info@tpz-bw.de)

## **VOM KÖRPERBILD ZUR STORY – Impulse für improvisierte Szenen+szenisches Schreiben**

Ausgangspunkt für die Entwicklung von Szenen wird an diesem Abend eine zufällige Haltung, ein zufälliger Sitz-, Steh-, oder Liegeplatz, eine zufällige räumliche Beziehung, eine zufällige Bewegung sein. In der Improvisationsarbeit vor allem mit Erwachsenen, habe ich in den letzten Jahren vermehrt auf Vorgaben in der Improvisation gesetzt, die die Spieler\*innen an einen ungewöhnlichen und scheinbar nichtssagenden Ausgangspunkt ihrer Bühnenarbeit führen - weg vom Gedanken - hin zum körperlichen und räumlichen Impuls. Vervollständigt werden die durch Körperbilder entwickelten Bühnenstories durch szenisches Schreiben.

*Leitung: Sabine Altenburger – Dramaturgin, Theaterpädagogin*

**Termin: Montag, 12. November 2018, 18-21 Uhr**

## **MODERATION – Wie sag ich was?**

Moderation ist in den verschiedensten Situationen gefragt und dabei meist nur ein Rahmen für den eigentlichen Inhalt einer Veranstaltung. Aber dieser Rahmen muss passen und das ist nicht immer so ganz einfach. Die spezielle Schwierigkeit ist, dass man als Moderator\*in in der Regel keine klare „Rolle“ hat, sondern als man selbst vor die Zuschauer\*innen tritt und das Publikum dabei direkt anspricht. Der/die Moderator\*in ist also immer auch Kommunikator\*in und gibt bei der jeweiligen Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes den Ton an.

Dieser Workshop befasst sich mit Moderation bei einer öffentlichen Veranstaltung (im Gegensatz zur Moderation von Team- oder Gruppenprozessen).

Teilnehmende möchten bitte die eigene Moderationssituation mitbringen, damit am konkreten Beispiel in individuellem Coaching herausarbeitet werden kann, worauf es ankommt, welche Fallen lauern und wie man seine eigene stimmige Art der Moderation findet.

*Leitung: Jakob Nacken – Theaterpädagoge BuT®, Moderator, Kabarettist, Impro-Schauspieler*

**Termin: Montag, 10. Dezember 2018, 18-21 Uhr**

## **DAS IS'N DING – Spiel mit Materialien und Objekten**

Im Spiel mit Materialien und Objekten schlüpfen die Teilnehmer\*innen gemeinsam mit den Dingen experimentierfreudig in andere Rollen, verwandeln und betrachten das Geschehen in gemeinsamen Minipräsentationen immer wieder neu. Neben der Aktivierung des eigenen Spielerischen bieten passende theaterpädagogische Spiele natürlich auch schnelles, konkretes Handwerkszeug für die berufliche Tätigkeit.

*Leitung: Silke Saracoglu - Theaterpädagogin BuT®, Figurenspielerin, [www.saracoglu.biz](http://www.saracoglu.biz)*

**Termin: Montag, 14. Januar 2019**

## **TEXTE VERTANZEN – physische Textinterpretation**

Kann man Choreografien aus Texten entwickeln? Kann man Goethe, Shakespeare oder Neruda "vertanzen"? Kann ich Bewegungen zu Texten finden, die jenseits des einfachen Bebilderns liegen? JA - vergessen wir die Wort- oder Werktreue!

Dieser Workshop eröffnet einen körperbezogenen, assoziativen Zugang zu Texten. Mit klaren Anweisungen und ausschließlich mittels Bewegungen wird das geschriebene Wort interpretiert. Dabei gibt es kein Richtig und Falsch, sondern nur die eigene Intuition.

*Leitung: Tobias Ballnus - Theaterpädagoge BuT®*

**Termin: Montag, 11. Februar 2019, 18-21 Uhr**

## **PERFORMANCE ART – vom eigenen Inneren zum bildhaften Äußeren**

Experimentiert wird mit theaterpädagogischen Übungen, in denen eigene authentische Haltungen zu Themen entwickelt werden: Spielerisch geht es um Improvisation, Erinnerungsmethoden, Stimme, Körper und Sprache und so entstehen Aussagen auf der Körper-, Bewegungs-, Beziehungs- und Textebene. In Kleingruppen werden eigene experimentelle Theater-Performances entwickelt, die diese Haltungen widerspiegeln.

Grundlage von Performances sind Spielanordnungen, Spielregeln und Aufgaben, die es ermöglichen, auf offener Bühne live und sichtbar Haltungen zu verhandeln oder in symbolische Handlungen und Bildern umzusetzen.

Dieser Theaterkoffer bezieht sich auf das Performance-Festival „ECHT JETZT! – ich spiele (k)eine Rolle“, das vom 07. bis 13. Juli 2019 Tübingen und Reutlingen stattfindet.

*Leitung: Andreas Hoffmann – Performer, Theaterpädagoge BuT®*

**Termin: Montag, 11. März 2019, 18-21 Uhr**

## **LESERATTEN AUF DIE BÜHNE! – mit Lesetheater Texte anschaulich gestalten**

Leseaufführungen gibt es seit dem Mittelalter. Texte werden mit verteilten Rollen ausdrucksstark, unterstützt durch Mimik, Gestik und Körpersprache vorgelesen. Requisiten oder Kostüme werden so gut wie gar nicht verwendet. Im englischsprachigen Raum ist das Lesetheater weit verbreitet; auf Youtube gibt es zahlreiche Beispiele.

Die Methode wird in Deutschland gerne im Grundschulunterricht angewendet, da sie der Lesepraxis, dem Üben von Textverständnis, dem selbstständigen Umgang mit Texten in der Gruppe, der Teamarbeit und der Ausdrucksschulung dient. Das Ziel des Lesetheaters ist immer die Vorführung. Die Grenzen zur szenischen Lesung sind fließend und schnell überschritten. Der Vorteil dieser Methode ist, dass der Text bereits existiert und nicht auswendig gelernt werden muss. Das Theatrale schleicht sich mit dem Lesenüben von alleine ein, und das Ausmaß des szenischen Spiels richtet sich nach dem Fortschritt der Gruppe.

*Leitung: Ulrike Tilke – Theaterpädagogin BuT®*

**Termin: Montag, 8. April 2019, 18-21 Uhr**

## **WENN DER HAMLET NOCH WACKELT – Schauspieltraining im theaterpädagogischen Kontext**

Die Gruppe ist zusammengeführt, es wurde gemeinsam gelacht, gespielt, fantasiert und ein tolles Stück entwickelt – aber was ist mit der bühnenreifen Darstellung?

Dieser Workshop befasst sich mit einer grundlegenden schauspielerischen Arbeit. Anhand von verschiedenen praxisnahen Übungen wird ein wirksames, aufbauendes Trainingsprogramm von Körper, Präsenz, Stimme und Sprache, Fokus und Kontakt zusammen gestellt. Gemeinsam wird die Wirkung reflektiert und konkret geübt, das Erfahrene auf der Bühne einzusetzen.

*Leitung: Janina Fahrner – Theaterpädagogin BuT®, Schauspielerin*

**Termin: Montag, 13. Mai 2019, 18-21 Uhr**

## **TANZ ALS NONVERBALE KOMMUNIKATION – Jede Geste verändert den Raum**

Körperorientierte und dem zeitgenössischen Tanz eigene Techniken in Zusammenhang mit der Rolle, den Requisiten, den Beziehungen zum Partner, der Gruppe und dem Raum können die nonverbale Kommunikation auf der Bühne stärken.

In diesem kompakten Kurs geht es darum, die Sinne zu schärfen, für das, was der Körper ohne Worte vermittelt, die darstellerische Arbeit mit Körper/Bewegung/Tanz zu vertiefen und somit Körpersprache zusätzlich zur Textarbeit zu stärken und sich darin auszuprobieren.

*Leitung: Lisa Thomas – Tänzerin, Choreografin, Performerin*

**Termin: Montag, 3. Juni 2019, 18-21 Uhr**